



Parteiprogramm 2019 – 2021

Wir, demokratische Sozialistinnen und Sozialisten, demokratische Linke mit unterschiedlichen politischen Biografien, weltanschaulichen und religiösen Einflüssen, Frauen und Männer, Alte und Junge, Alteingesessene und Eingewanderte, Menschen mit und ohne Behinderungen, haben uns in der Partei DIE LINKE zusammengeschlossen. Wir halten an dem Menschheitstraum fest, dass eine bessere Welt möglich ist.

In Wermelskirchen bedarf es eine starke Opposition, die die Probleme in unserer Stadt anspricht, alternative Lösungen aufzeigt und sich nicht von anderen Fraktionen und Parteien als „Stimmvieh“ vereinnahmen lässt. Trotz der Schuldenproblematik, der wir uns bewusst sind, nehmen wir Linke davon Abstand, die Sparschrauben immer enger zu ziehen. Gerade an den sozialen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger darf nicht noch mehr gespart werden. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass das soziale Umfeld gesichert und erhalten bleibt und die Bürgerinnen und Bürger mit Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Keine weiteren Steuererhöhungen

Steuererhöhungen lehnen wir aber ab, wenn diese nicht unumgänglich sind. Gerade die Erhöhung der Grundsteuern wird in den meisten Fällen durch Mietsteigerungen auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt. Dadurch erhöht sich die finanzielle Last insbesondere bei den Menschen, die ohnehin schon damit zu kämpfen haben, mit einem sehr niedrigen Einkommen aus ihrer Erwerbsarbeit über die Runden zu kommen. Auch wer staatliche Leistungen wie z.B. ALG II erhält, wird überdurchschnittlich durch eine Steuererhöhung belastet.

Innovative Wirtschaftsförderung

Wermelskirchen braucht gesunde wirtschaftliche Infrastruktur, mit einem ausgeglichenen Mix aus Betrieben, die Dienstleistungen, Handwerk und industrielle Produktion anbieten. Die Linke strebt für unsere Stadt eine Steuerung der Ansiedlung von Betrieben mit Hilfe von Werkzeugen wie Gewerbesteuer und Vergabe von öffentlichen Aufträgen an. Hierbei ist zu beachten, dass dabei Tariftreue und Mindestlohngesetze eingehalten werden. Die Kommune darf sich nicht an Lohndumping beteiligen.

Verantwortungsbewusstes Management der Finanzen

Ein großer Bereich der Kommunalfinanzen ist heute schon nicht mehr in der Eigenverwaltung der Kommunen. Bereiche wie Sozialleistungen müssen von den Kommunen geleistet werden, entscheiden können sie darüber aber nicht. Im kommunalen Alltag ist damit vom Gesamthaushalt einer Kommune nur ein kleiner Teil wirklich durch den Rat zu entscheiden. Hinzu kommt, dass Wermelskirchen sich bis voraussichtlich 2021 in einem Haushaltssicherungskonzept befindet, um die strukturell basierten Finanzprobleme in den Griff zu bekommen. Wir werden unter Anbetracht aller Auswirkungen verantwortungsvoll in dieser Situation mit den Geldern des städtischen Haushalts umgehen. Bauprojekte in Millionenhöhe mit Kassenkrediten wird es mit den Linken nicht geben.

Zukunftweisende Verkehrspolitik

Die Linken in Wermelskirchen setzen auf eine zukunftsweisende Verkehrspolitik. Ziel ist, den Nahverkehr kostengünstiger, attraktiver, benutzerfreundlicher und umweltfreundlicher zu machen. Der ÖPNV

soll mit dem Autoverkehr und Fahrrädern vernetzt werden. Alles muss in ein System integriert werden. Auch der Aufbau mit Elektrofahrzeugen (E-Auto, E-Roller, Pedelec, etc.) ist daher notwendig. Die Innenstadt muss mit Fahrradboxen und Ladestationen ausgebaut werden, die bisherigen Schritte sind nur als Anfang zu sehen. Ebenso müssen ausreichend Parkplätze für z.B. Carsharing zur Verfügung gestellt werden. Auch der ticketlose Nahverkehr gehört als Maßnahme gehört in das Gesamtpaket. Projekte, die diese zukunftsorientierte Richtung forcieren, werden von den Linken in Wermelskirchen ausdrücklich unterstützt. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass der gegenläufige Radverkehr in der Telegrafienstraße wiedereingeführt wird und der Brückenweg seine ursprüngliche Aufgabe übernimmt, die Umleitung des Durchgangsverkehrs der Telegrafienstraße.

Tempo 30 in allen Wohngebieten

Die Linke fordert die Schaffung und Durchsetzung von Tempo 30 Zonen für alle Wohngebiete in Wermelskirchen. Die Gefährdung der Bewohner auf bekannten Schleichwegen, wie z.B. in Emminghausen durch Raserei ist inakzeptabel und gefährlich. Wir werden uns mit aller Kraft für dieses Ziel zum Schutze unserer Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Schwächsten, Kinder, Ältere und Behinderte einsetzen.

Kostenfreie Kitas für alle

Kinder sind unsere Zukunft. Leider lassen es die ökonomischen Gegebenheiten heutzutage für viele Familien kaum noch zu, dass sie sich um ihre Kinder kümmern können. Schon bald nach der Geburt ist es erforderlich, dass die Kinder in die Kitas gegeben werden, damit wieder ein weiterer Verdienst zum Familieneinkommen ermöglicht wird. Vielfach wird dieser Verdienst allerdings dann wieder von den Kindergartenbeiträgen aufgefressen. Hinzu kommt ein Verteilungskampf um die begehrten Plätze. Die Linke in Wermelskirchen fordert, dass alle Kinder kostenlos einen Kitaplatz in Wermelskirchen erhalten.

Sozialer Wohnungsbau

Das Fehlen bezahlbaren Wohnraums wird von Jahr zu Jahr zu einem immer drückenderen Problem. Luxussanierungen und nicht vorhandene soziale Wohnungsbauprogramme verschärfen die Situation immer weiter. Die Linke fordert: Wermelskirchen muss den sozialen Wohnungsbau weiter fördern und in diesen investieren, damit für alle

Bürgerinnen und Bürger eine bezahlbare und bedarfsgerechte Wohnung zur Verfügung steht. Wohnraum ist ein Grundrecht.

Pflege von Senioren

Bedingt durch den demographischen Wandel, leben im ländlichen Raum immer mehr ältere Menschen. Dies macht einen besonders hohen Aufwand im Bereich der Pflege und des betreuten Wohnens erforderlich, der nicht von den Familien der Senioren abgedeckt werden kann. Wir setzen uns daher dafür ein, dass auch in kleineren Ortschaften für Senioren mehr Möglichkeiten geschaffen werden, damit ältere Menschen nicht gezwungen sind, ihre angestammte Heimat zu verlassen. Mit Beteiligung der örtlichen Bevölkerung müssen Wege gefunden werden, die Pflege und betreutes Wohnen vor Ort zu verbessern. Die Linken in Wermelskirchen unterstützen daher die Gründung von so genannten Bürgergenossenschaften mit derartigen Zielen.

Mehr Bürgerbeteiligung

Bürgerinnen und Bürger müssen umfassend und frühzeitig über Vorhaben der Stadtverwaltung und der Politik informiert werden. Ein E-Mail Verteiler und ein monatlicher Podcast des Bürgermeisters hilft dabei, die nötigen Infos an die Bürgerinnen und Bürger weiterzureichen. Es muss eine (Online-)Plattform geschaffen werden, wo Bürgerinnen und Bürger ein Meinungsbild durch eine Abstimmung zu anliegenden Themen abgeben können, an der sich die Stadtverwaltung und die Politik orientieren kann. Zusätzlich dazu ist der Verweis auf eine optische Visualisierung der Haushaltsdaten auf der städtischen Webseite hilfreich, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger einen leichten Zugang zu dem umfangreichen und komplexen Werk finden. Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wermelskirchen, die sich nur selten bzw. themenbezogen mit der Kommunalpolitik befassen, ist es fast unmöglich, sich in akzeptabler Zeit auf einen aktuellen Sachstand bezüglich der Haushaltssituation zu bringen. Des Weiteren müssen die Bürgerinnen und Bürger früher als bisher in die Planung von Projekten eingebunden werden. Insbesondere bei öffentlichen Bauvorhaben wird die breite Öffentlichkeit oft erst in den wenigen Wochen der Einspruchsfrist im Planfeststellungsverfahren mehr oder weniger umfassend informiert. Wir Linke fordern seitens der Stadtverwaltungen die aktive Bürgereinbindung ab Beginn der Planungen. Bürgerbefragungen und Bürgerentscheide könnten ein Mittel dieser Bürgerbeteiligung sein und kostengünstig über ein Meinungstool im Internet realisiert werden. Die anfallenden Kosten für

die Bürgerentscheide werden von der Kommune übernommen und, wenn möglich, dem Investor des Großprojektes in Rechnung gestellt.

Videoaufzeichnung der Rats- und Ausschusssitzungen

Wir Linken sind für eine generelle Videoaufzeichnung aller Rats- und Ausschusssitzungen der Stadt Wermelskirchen. Diese sind auf der Website der Stadt durch die Verwaltung zu veröffentlichen. Die Bürgerinnen und Bürger haben so die Möglichkeit, sich die Sitzungen jederzeit anzuschauen. Die Aufzeichnungen werden in einem auch für mobile Endgeräte nutzbaren Format hinterlegt. Dadurch ist der mobile Zugriff auf die Aufzeichnungen sichergestellt.

Dezentrale und regenerative Energieversorgung

Wir Linke wollen die Energiewirtschaft in Wermelskirchen zu einem langfristigen, umweltschonenden, dezentralen und transparenten System umbauen (Bürgernetze). Eine Energieversorgung durch erneuerbare Energien, die dezentral gesteuert wird, ist ein nachhaltiger Wirtschaftsfaktor für Wermelskirchen und das Bergische Land. Solaranlagen, Biogasanlagen, Wind- und Wasserkraftwerke sind zu fördern. Die Nutzung von Kleinstflächen wie z.B. in Oberwinkelhausen, ist kommerziell oft wenig interessant, doch dieses Potenzial lässt sich vielfach durch die Aktivierung bürgerlicher Strukturen nutzen. Hier bieten sich auch neue Möglichkeiten zur Belebung des regionalen Arbeitsmarktes, insbesondere in weniger industrialisierten Regionen wie Wermelskirchen und dem Bergischen Land. Wir setzen uns für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Entwicklung ein. Darunter verstehen wir einen verantwortungsvollen und generationengerechten Umgang mit den zum allgemeinen Wohlergehen notwendigen Ressourcen wie Energie.

Einheimische Landwirtschaft

Wir wollen eine leistungsfähige, regional angepasste Landwirtschaft in Wermelskirchen, an der auch Kleinbetriebe gleichberechtigt teilnehmen können und die unter den Voraussetzungen von nachhaltigem Wirtschaften und ökologischem Verbraucherbewusstsein wettbewerbsfähig ist. Wir Linke wollen erreichen, dass die landwirtschaftlichen Betriebe nicht wie bisher unter dem Preisdruck der Lebensmittelkonzerne und der verarbeitenden Industrie stehen. Wir wollen keine Landwirtschaftspolitik, die ausschließlich auf Wachstum abzielt, dabei aber weder die Nachhaltigkeit noch den Verbraucherwillen berücksichtigt.

Kunst und Kultur

Künstler benötigen Platz in der urbanen Struktur. Seien es Ateliers oder Theaterräume, gerade sozial schwächere Menschen und junge, aufstrebenden Künstler in der Startphase können sich nicht entfalten, wenn es dafür keinen kostengünstigen Raum gibt. Wir Linken fordern deshalb, dass ungenutzte Räumlichkeiten der öffentlichen Hand Bürgerinnen und Bürgern kostenneutral oder sehr günstig zur Verfügung gestellt werden, damit auch weiterhin neue künstlerische Konzepte eine Chance haben.

Mehr Raum für die Jugend

Wir Linken werden uns für eine effektive und gut ausgestattete offene Kinder- und Jugendarbeit einsetzen. Kürzungen in diesem bereits mit knappen Mitteln ausgestatteten Bereich hätten fatale Folgen und sind mit Bedacht abzuwägen. Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wichtige Anlaufstellen für aufwachsende Menschen außerhalb der Schule und dem eigenen Zuhause. Sie bieten Raum zur persönlichen Entfaltung und Entwicklung von Verantwortungsgefühl. Gerade für Kinder und Jugendliche aus finanziell schlechter gestellten Familien ist dieses Umfeld ein wichtiger Punkt im Leben und ist somit auch ein wichtiger Schritt zur Chancengleichheit.

